

VHS MANK

KURSE

Bauchtanz. Kursleiterin: Karin Klumper, Freitag, 27. September (10x), 18 bis 19 Uhr (Fortgeschrittene), Kosten: 109 €; 19 bis 20 Uhr (Anfänger) Kosten: 80 €.

Englisch f. Anfänger. Kursleiterin: Elisabeth Lees, Mittwoch, 2. Oktober (10 x), 19 bis 21 Uhr, Kosten: 87 €.

Englisch f. mäßig Fortgeschrittene. Kursleiterin: Renate Aigelsreiter, Mittwoch, 2. Oktober (10 x), 19 bis 21 Uhr Kosten: 87€.

Englisch f. Fortgeschrittene. Kursleiterin: Ruth Fröhlinger, Dienstag, 1. Oktober (10 x), 19.30 bis 21.30 Uhr, Kosten: 87 €.

Englisch f. Kinder. von 5 - 8 Jahren, Kursleiterin: Elisabeth Lees, Donnerstag, 3. Oktober (10 x), 15.30 bis 17.30 Uhr, Kosten: 70 €.

Italienisch f. mäßig Fortgeschrittene. Kursleiterin: Maria Bahner, Donnerstag, 3. Oktober (10 x), 19 bis 20.30 Uhr Kosten: 87€.

Französisch f Anfänger. bzw. mit geringen Vorkenntnissen, Kursleiterin: Christine Elser, Montag, 7. Oktober (10 x), 19.30 bis 21.30 Uhr, Kosten: 87 €.

ECDL-Kurse. (7 Module - Grundlagen, Windows, Word, Excel, Power Point, Access, Internet), Kurs 1: ab 9. Oktober; Kurs 2: ab 8. Oktober.

Kinesiologisches Turnen. Für Kinder u. Eltern, Kursleiterin: Eleonore Schwarz, Dienstag, 8. Oktober (10 x), 17 von 17.50 Uhr, Kosten: Kinder 3 €, Erwachsene 60 €.

Westliches FENG-SHUI. Kursleiter: Dipl.-HTL-Ing. Otmar Garschall, Donnerstag, 3. Oktober (6 x), 19 bis 21.30 Uhr, Kosten: 100 €.

Glas Malkurs. Kursleiterin: Margarete Eder, Dienstag, 1. Oktober (4 x), 19 bis 21 Uhr, Kosten: 35 €.

Anmeldung und Informationen: Stadtgemeinde Mank, ☎ 02755/2282.

TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag, 29. September, von 10 bis 15 Uhr, im EDV-Raum der Volksschule in der Raiffeisenbank Mank, im 1. Stock.



Obmann Horst Wittmann (Fernwärmegenossenschaft St. Leonhard/ Ruprechtshofen) und **Vorstandsmitglied Hannes Scherndl** mit Ehrengästen bei der Scheckübergabe an **Johann Heher** für den Verein Eltern behinderter Kinder für das Förderzentrum. FOTOS: GRUBER

Fünf Jahre Fernwärme

JUBILÄUM / Fernwärme-Obmann Horst Wittmann und Johann Loidhold versorgen die Leute seit fünf Jahren umweltschonend mit Wärme.

ST. LEONHARD, RUPRECHTS-HOFEN / Ihre Tore öffnete am Samstag die Fernwärmegenossenschaft und lud die Bevölkerung zu einem Festakt ein. Grund dafür war das 5-Jahr-Jubiläum der Fernwärmeversorgung St. Leonhard-Ruprechtshofen.

Unter den zahlreichen Gästen konnte Obmann Horst Wittmann die Landtagsabgeordneten Karl Moser, Josef Jahrmann, Leopold Mayerhofer und die Bürgermeister Hans Schellenbacher und Hermann Heiß sowie den „Geburtshelfer“ Josef Streisselberger, Chef von AgrarPlus, den Obmann der FWG Stetteldorf, Hermann Resch, und Josef Lehner begrüßen und sie durch das Heizwerk führen.

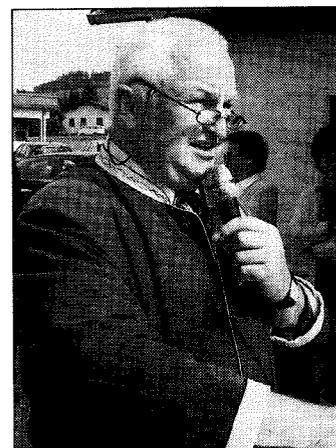
Spatenstich 1997

Der Spatenstich für das Heizwerk fand am 5. August 1997 statt und Anfang Oktober wurde bereits „so richtig eingegraben“.

Dazwischen wurden in der ersten Stunde des Heizwerkes drei km Rohrleitungen verlegt und bei 27 Abnehmern die Installation getätigt. Bis jetzt gibt es 168 Abnehmer, welche die umweltschonende Fernwärme nutzen. Insgesamt wurden

neun Kilometer Leitung verlegt, wobei Wittmann betonte, dass nun die Schmerzgrenze erreicht sei. Pro Jahr werden rund 6.200 Schüttraummeter (SRM) Hackgut verheizt. Insgesamt wurden rund 24.000 SRM verheizt und drei Mio. kW-Stunden übergeben.

„Dies bedeutet eine Ölersparnis von 400.000 Liter und der Euro bleibt im Ort“, hieß es. Investiert wurden 3,282 Mio. €, die nur durch die Partnerschaft von Genossenschaft, Gemeinde und Land aufzutreiben waren. Die FWG musste selbst für 22 Mio. Schilling aufkommen!



Obmann Horst Wittmann eröffnete die Feier.

Zukunftsperspektiven

Für die Zukunft hat die Fernwärmegenossenschaft allerhand vor. Ob Platzgestaltung, Aufstellung eines Trafos oder Holzvergaseranlage-Versuchsbetrieb und Kraft-Wärme-Kupplung aber auch Anschlüsse an den Leitungen sind möglich.

Die Bürgermeister Schellenbacher und Heiß würdigten die Leistungen der Genossenschaft und der Freiwilligen.

Labg. Karl Moser brachte den Umweltgedanken ins Gespräch: „War dieses Heizwerk das 100., so gibt es jetzt bereits 160 Anlagen in Niederösterreich. Das ist eine Wertschätzung der Ressourcen und bringt eine CO₂-Reduktion von über 110 Tonnen. Bis jetzt wurden in NÖ über 145 Mio. Euro investiert und jährlich werden 550.000 SRM nachwachsende Biomasse verheizt, die zum Teil von Landwirten aufgebracht werden.“

Vorstandsmitglied Johannes Scherndl konnte an das Förderzentrum des Vereines Eltern behinderter Kinder mit Obmann Johann Heher einen Gutschein über 1.500 € übergeben.

GERHARD GRUBER